

ADB-Artikel

Hermann: *Wolfgang H.*, auch *Kyriander* genannt, aus Oettingen im Ries gebürtig, † um 1560, wanderte, nachdem in seiner Heimath die Reformation war eingeführt worden, mit Weib und Kind nach München aus. Hier stand er allem Anscheine nach in Diensten Herzog Albrechts V., dem er auch seine bedeutendste Arbeit: „*Persequutiones Ecclesiae*“, Ingolstadii 1541, widmete. Mit dem Abte Maurus II. von Ettal und dem Mönche Wolfg. Sedelius von Tegernsee verband ihn nähere Freundschaft. Außer mehreren polemischen Abhandlungen verfaßte er auch geistliche Gedichte, von denen folgende bekannt sind: „*Fruhtliche Ermanung wider jetzt schwebende vfrürische Leeren vnd jrrthungen. Im Reutters thon gedicht*“. München, Andre Schobsser. „*In Passionem Domini Prosa Rythmica. Der Passion vnd Leiden unsers Herren Jesu Christi. In Reimenweiß gestellt*“, 1552. Augsburg. Phil. Ulhardt. „*Vom opffer der Heiligen drey Khünig ... Tragödy weiß gestellt*“. Salzburg 1557.

Literatur

Ergänzungen zu Kobolt's Gelehrtenlexikon, S. 150 u. 360. Goedeke's Grundriß, S. 334.

Autor

Gg. Westermayer.

Empfohlene Zitierweise

, „Hermann, Wolfgang“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1880), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
